



Mitteilungsblatt

Studienjahr 2018/2019

Ausgegeben am 26. Juni 2019

72. Stück

93. Curriculum Hochschullehrgang für Lehrerinnen und Lehrer an Berufsschulen „Individuelle Professionalisierung“

93. Curriculum Hochschullehrgang für Lehrerinnen und Lehrer an Berufsschulen „Individuelle Professionalisierung“

1. Allgemeines

1.1 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang Individuelle Berufsausbildung für Lehrerinnen und Lehrer an Berufsschulen umfasst 3 Semester mit einem Gesamtworkload von 10 ECTS-AP. Der Hochschullehrgang wird erstmals im Wintersemester 2019/20 angeboten. Gemäß § 39 Absatz 6 HG 2005 idgF wird eine Höchststudiendauer von 5 Semestern (vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semestern) festgelegt.

1.2 Abschluss und Zertifizierung

Nach positivem Abschluss des Hochschullehrgangs wird der bzw. dem Studierenden ein Zeugnis und ein Zertifikat ausgestellt.

2. Qualifikationsprofil

2.1 Bildungsziele, Qualifikationen sowie Relevanz des Hochschullehrgangs

Der berufsbegleitende Hochschullehrgang „Hochschullehrgang für Lehrerinnen und Lehrer an Berufsschulen: Individuelle Professionalisierung“ vermittelt zusätzliche Kompetenzen zur Professionalisierung des pädagogischen Handelns der Berufsschullehrer/innen im Sinne des § 8 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 idgF und basiert auf dem Referenzlehrgang „Individuelle Berufsausbildung für Lehrerinnen und Lehrer an Fachberufsschulen und Polytechnischen Schulen“ der PH Tirol (STKZ: 710 763).

Im Rahmen dieses Hochschullehrganges werden die Studierenden gezielt für die individuelle Berufsausbildung, also dem Unterricht und der Betreuung von Schüler/innen mit verlängerter Lehrzeit (IBA) oder Teilqualifizierten (TQ) Schüler/innen qualifiziert. Dabei werden die aktuellen wissenschaftlich fundierten Erkenntnisse berücksichtigt und die Studenten/innen befähigt, die erlernten Kompetenzen bei der Planung, Durchführung und Reflexion des eigenen Unterrichtes anzuwenden.

Aus diesem Grund werden folgende Schwerpunkte berücksichtigt:

- Die Entwicklung von Ziele für die eigene professionelle Entwicklung und Reflexion der eigenen Werthaltung
- Das Diagnostizieren und Identifizieren von Lernbarrieren und Verhaltensweisen
- Die Entwicklung, Durchführung und Reflexion von altersadäquaten, differenzierten und bildungsgerechten Unterrichtseinheiten
- Die Nutzung von förderlicher Leistungsbeurteilung zur Planung von angepassten und individuellen Lernmöglichkeiten und Organisation gemeinsamer Lernsituationen
- Die Nutzung von Unterstützungssystemen für Jugendliche mit Benachteiligung und deren situationsadäquater Einsatz um mit Konflikten lösungsorientiert umzugehen
- Die Unterstützung und Entwicklung der Berufsfähigkeit
- Literaturbasierter Überblick über den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs im Bereich der individuellen Berufsausbildung
- Die Kenntnis der Instrumente der Qualitätsentwicklung an Schulen

2.2 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Der Lehrgang ist stark praxisorientiert, weshalb im Curriculum dem didaktischen Transfer ein hoher Stellenwert zukommt. Integraler Bestandteil des Lehrgangs sind die parallel zum Lehrgang erworbenen konkreten Unterrichtserfahrungen, deren Reflexion sowie die Selbstreflexion der Unterrichtenden.

Voraussetzung für den Abschluss des Hochschullehrgangs ist der positive Abschluss aller Module und der Portfolioarbeit.

2.3 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Der Lehrgang soll Lehrpersonen mit einschlägiger Vorbildung für den Unterricht und die Betreuung von Schüler/innen mit verlängerter Lehrzeit (IBA) oder Teilqualifizierten (TQ) Schüler/innen qualifizieren.

2.4 Vergleichbarkeit

Das Curriculum der PH Vorarlberg orientiert sich an den Vorgaben nach § 13 Abs. 1 HCV 2013 idgF sowie am Referenzlehrgang „Individuelle Berufsausbildung für Lehrerinnen und Lehrer an Fachberufsschulen und Polytechnischen Schulen“ der PH Tirol (STKZ: 710 763).

3. Kompetenzkatalog

Modul	Teilkompetenzen
Wissenskompetenzen und Handlungskompetenzen in der Individuellen Berufsausbildung I PR 500	Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> - der Entstehung und der rechtlichen Grundlagen in der individuellen Berufsausbildung - der außerschulischen Betreuung und vom Übergang Schule und Beruf und erhalten einen Überblick über alle NEBA Angebote (Netzwerk beruflicher Assistenz) - der neuen Medien (WhatsApp, Snapchat, Instagram, FB...) - des Umgangs mit heterogenen Gruppen - der Ursachen von Lernstörungen und Auswirkungen auf das Verhalten von Schüler/innen - des Wissens über Interkulturalität und Mehrsprachigkeit sowie der Religion und Interreligiosität - der Diagnostik und Methodik zur speziellen Förderung von Jugendlichen mit basalen Bedürfnissen und Fertigkeiten in berufsrelevanten Arbeitsbereichen - der Diagnostik und Methodik zur speziellen Förderung von Jugendlichen mit Legasthenie und/oder Dyskalkulie - des Wissens über E - Learning und Blended Learnig - Gewaltprävention - Konfliktmanagement - der Methoden der Inklusion - der Förderung der emotionalen- und sozialen Entwicklung
Wissenskompetenzen und Handlungskompetenzen in der Individuellen Berufsausbildung II	Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> - der Entstehung und der rechtlichen Grundlagen in der individuellen Berufsausbildung - der Arbeitsweise und Struktur der Pädagogischen

PR 501	<p>Beratungszentren am Übergang Schule und Beruf</p> <ul style="list-style-type: none"> - der außerschulischen Betreuung und vom Übergang Schule und Beruf und erhalten einen Überblick über alle NEBA Angebote (Netzwerk beruflicher Assistenz) - der neuen Medien (WhatsApp, Snapchat, Instagram, FB...) - der Diagnostik und Methodik zur speziellen Förderung von Jugendlichen mit basalen Bedürfnissen und Fertigkeiten in berufsrelevanten Arbeitsbereichen - der Diagnostik und Methodik zur speziellen Förderung von Jugendlichen mit Legasthenie und/oder Dyskalkulie - des Erkennens von Lernprofilen und der gezielten Förderung von Potenzialen - der Entwicklung von nachhaltigen Lernstrategien und des Erarbeitens eines individuellen Entwicklungsplans - der Methoden der Inklusion
<p>Wissenskompetenzen und Handlungskompetenzen in der Individuellen Berufsausbildung III</p> <p>PR 502</p>	<p>Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - des Umgangs mit heterogenen Gruppen - der Ursachen von Lernstörungen und Auswirkungen auf das Verhalten von Schüler/innen - des Wissens über Interkulturalität und Mehrsprachigkeit sowie der Religion und Interreligiosität - der Diagnostik und Methodik zur speziellen Förderung von Jugendlichen mit basalen Bedürfnissen und Fertigkeiten in berufsrelevanten Arbeitsbereichen - der Diagnostik und Methodik zur speziellen Förderung von Jugendlichen mit Legasthenie und/oder Dyskalkulie - des Erkennens von Lernprofilen und der gezielten Förderung von Potenzialen - der Entwicklung von nachhaltigen Lernstrategien und des Erarbeitens eines individuellen Entwicklungsplans - Gewaltprävention - Konfliktmanagement - Sozialer Verantwortung - der Methoden der Inklusion - der Förderung der emotionalen- und sozialen Entwicklung

4. Zulassungsvoraussetzungen

Gemäß § 13 Abs. 1 Hochschul-Curriculaverordnung idgF in Verbindung mit § 39 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 idgF bauen Lehrgänge auf eine abgeschlossene Erstausbildung auf. Zulassungsvoraussetzung für diesen Lehrgang ist daher ein abgeschlossenes Studium für das Lehramt an Berufsschulen und ein aufrechtes Dienstverhältnis als Lehrerin oder Lehrer an einer Berufsschule.

5. Reihungskriterien für die Zulassung

Gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF hat das Rektorat für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Antragsteller/innen zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Reihungskriterien durch Verordnung festzulegen. Die gültige Verordnung wird im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg veröffentlicht.

6. Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-AP
PR 500 Wissenskompetenzen und Handlungskompetenzen in der Individuellen Berufsausbildung I					BW	FWD	PPS	4,0	3,0
831PR500x1	Pädagogische Diagnostik und Beratung Grundlagen	Pi	SE	1		1		1	1
831PR500x2	Jugendkultur und Diversität	Pi	SE	1		1		2	1
831PR500x3	Sozialer Lebensraum Schule	Pi	SE	1		0,5	0,5	1	1
PR 501 Wissenskompetenzen und Handlungskompetenzen in der Individuellen Berufsausbildung II					BW	FWD	PPS	4,0	4,0
832PR501x1	Pädagogische Diagnostik und Beratung	Pi	UE	2		2		2	2
832PR501x2	Entwicklung und Lernen unter erschwerten Bedingungen	Pi	UE	2		1	1	2	2
PR 502 Wissenskompetenzen und Handlungskompetenzen in der Individuellen Berufsausbildung III					BW	FWD	PPS	4,0	3,0
833PR502x1	Pädagogische Diagnostik und Beratung Vertiefung	Pi	SE	3		1		1	1
833PR502x2	Entwicklung und Lernen unter erschwerten Bedingungen Vertiefung	Pi	SE	3		1		1	1

833PR502x3	Sozialer Lebensraum Schule	Pi	UE	3			1	2	1
Summen								12	10
Abschlussarbeit								0	0
Hochschullehrgang gesamt								12	10

7. Modulbeschreibungen

Kurzzeichen:	Modulthema:		
PR 500	Wissenskompetenzen und Handlungskompetenzen und in der Individuellen Berufsausbildung I		
Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Hochschullehrgang für Lehrerinnen und Lehrer an Berufsschulen: Individuelle Professionalisierung		1 Semester	
Modulniveau:		ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:
Hochschullehrgang		3,0	1
Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
x			
Basismodul		Aufbaumodul	
x			
Verbindung zu anderen Modulen:			
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:		Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungskriterien			
Bildungsziele:			
Die Studierenden sollen:			
<ul style="list-style-type: none"> · das institutionelle Geschehen, die Abläufe und das Zusammenspiel unterschiedlicher Beratungszentren kennenlernen · grundlegendes Wissen über die Arbeit mit heterogenen Gruppen, Lernstörungen und deren Auswirkungen erwerben · Grundlegendes Wissen über Gewaltprävention und Konfliktmanagement kennen · grundlegendes Wissen über Interkulturalität und Mehrsprachigkeit sowie Religion und Interreligiosität erwerben · Kontakte zu Beratungszentren herstellen 			
Bildungsinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> · rechtliche Grundlagen in der individuellen Berufsausbildung und NEBA Angebote · neue Medien · Lernstörungen · Verhalten: Umgang mit herausforderndem Verhalten, Sozial-emotionale Entwicklung, Haltung, Zugang · Verhaltensstörungen: auto-aggressives Verhalten, ADS, ADHS, ASS, Ritzen, Mobbing · Psychische Erkrankungen: Borderline, Psych. Erkrankungen im fam. Umfeld, Lernstörungen, ADS, ADHS · Legasthenie / Dyskalkulie · Interkulturalität und Mehrsprachigkeit sowie Religion und Interreligiosität 			

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> · Entstehung und rechtlicher Grundlagen in der individuellen Berufsausbildung und NEBA Angebote · Einfluss von neuen Medien, Lernstörungen, Verhaltensstörungen, Interkulturalität und Mehrsprachigkeit sowie Religion und Interreligiosität auf den Unterricht
Lehr- und Lernformen:
Seminar
Leistungsnachweise:
Vorbereitung v. Unterrichtssequenzen, Portfolio mit Lehrgangs- und Unterrichtsreflexion, Modulprüfung
Sprache(n):
Deutsch

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-AP
PR 500					BW	FWD	PPS	4,0	3,0
Wissenskompetenzen und Handlungskompetenzen in der Individuellen Berufsausbildung I									
831PR500x1	Pädagogische Diagnostik und Beratung Grundlagen	Pi	SE	1		1		1	1
831PR500x2	Jugendkultur und Diversität	Pi	SE	1		1		2	1
831PR500x3	Sozialer Lebensraum Schule	Pi	SE	1		0,5	0,5	1	1

Kurzzeichen:	Modulthema:		
PR 501	Wissenskompetenzen und Handlungskompetenzen und in der Individuellen Berufsausbildung II		
Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Hochschullehrgang für Lehrerinnen und Lehrer an Berufsschulen: Individuelle Professionalisierung		1 Semester	
Modulniveau:		ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:
Hochschullehrgang		4	2
Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
x			
Basismodul		Aufbaumodul	
		x	

Verbindung zu anderen Modulen:		
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:	Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
Bildungsziele:		
Die Studierenden sollen:		
· die Diagnostik und Methodik zur speziellen Förderung von Jugendlichen mit basalen Bedürfnissen und Fertigkeiten, Legasthenie und/oder Dyskalkulie erlernen · Lernprofile erkennen und gezielte Lernstrategien zur Förderung der Potenziale entwickeln		
Bildungsinhalte:		
Diagnose, Planungs- und Reflexionsmodelle · Entwicklung von Lernstrategien · E-Learning · Classroommanagement · Außerschulische Betreuung und Übergang Schule und Beruf. (Überblick über alle NEBA Angebote: Jugendcoaching und Diagnostik, Arbeitsassistentz, Berufsausbildungsassistentz, Jobcoaching, Produktionsschule) · Diagnostik und Methoden zur speziellen Förderung von Jugendlichen mit Legasthenie oder Dyskalkulie. Teilleistungsstörung		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:		
Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich:		
· der Diagnostik und Methodik zur speziellen Förderung von Jugendlichen mit basalen Bedürfnissen und Fertigkeiten, Legasthenie oder Dyskalkulie · des Erkennens von Lernprofilen und des Entwickelns gezielter Lernstrategien zur Förderung der Potenziale		
Lehr- und Lernformen:		
Übung		
Leistungsnachweise:		
Vorbereitung v. Unterrichtssequenzen, Portfolio mit Lehrgangs- und Unterrichtsreflexion, Modulprüfung		
Sprache(n):		
Deutsch		

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-AP
PR 501 Wissenskompetenzen und Handlungskompetenzen in der Individuellen Berufsausbildung II					BW	FWD	PPS	4,0	4,0
832PR501x1	Pädagogische Diagnostik und Beratung	Pi	UE	2		2		2	2
832PR501x2	Entwicklung und Lernen unter erschwerten Bedingungen	Pi	UE	2		1	1	2	2

Kurzzeichen:	Modulthema:		
PR 502	Wissenskompetenzen und Handlungskompetenzen und in der Individuellen Berufsausbildung III		
Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Hochschullehrgang für Lehrerinnen und Lehrer an Berufsschulen: Individuelle Professionalisierung		1 Semester	
Modulniveau:		ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:
Hochschullehrgang		3	3
Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
x			
Basismodul		Aufbaumodul	
		x	
Verbindung zu anderen Modulen:			
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:		Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele:			
Die Studierenden sollen: · die Diagnostik und Methodik zur speziellen Förderung von Jugendlichen mit basalen Bedürfnissen und Fertigkeiten, Legasthenie und/oder Dyskalkulie erlernen · Lernprofile erkennen und gezielte Lernstrategien zur Förderung der Potenziale entwickeln · Wissen über E-Learning, Konfliktmanagement erwerben · Vertiefung der Themen von Modul 1 und 2			
Bildungsinhalte:			
Diagnose, Planungs- und Reflexionsmodelle · Lernprofil erkennen und Potenziale gezielt fördern · Entwicklung von Lernstrategien · Verhalten: Umgang mit herausforderndem Verhalten, Sozial-emotionale Entwicklung, Haltung, Zugang · E-Learning · Konfliktmanagement			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich: · der Diagnostik und Methodik zur speziellen Förderung von Jugendlichen mit basalen Bedürfnissen und Fertigkeiten, Legasthenie oder Dyskalkulie · des Erkennens von Lernprofilen und des Entwickelns gezielter Lernstrategien zur Förderung der Potenziale · des Erwerbens von Wissen über E-Learning, Konfliktmanagement, ...			
Lehr- und Lernformen:			
Seminar, Übung			
Leistungsnachweise:			
Vorbereitung v. Unterrichtssequenzen, Portfolio mit Lehrgangs- und Unterrichtsreflexion, Modulprüfung			
Sprache(n):			
Deutsch			

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-AP
PR 502 Wissenskompetenzen und Handlungskompetenzen in der Individuellen Berufsausbildung III					BW	FWD	PPS	4,0	3,0
833PR502x1	Pädagogische Diagnostik und Beratung Vertiefung	Pi	SE	3		1		1	1
833PR502x2	Entwicklung und Lernen unter erschwerten Bedingungen Vertiefung	Pi	SE	3		1		1	1
833PR502x3	Sozialer Lebensraum Schule	Pi	UE	3			1	2	1

8. Prüfungsordnung

8.1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das vorliegende Curriculum. Darüberhinausgehende allgemeine Bestimmungen sind der Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg idgF. zu entnehmen.

8.2 Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

8.3 Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

8.4 Abschluss des Hochschullehrganges und Höchstudendauer

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden und das eingereichte Portfolio positiv beurteilt ist. Die Höchstudendauer wird gemäß § 39 Abs. 6 HG 2005 idgF. mit 5 Semester festgelegt. Nach positivem Abschluss des Hochschullehrganges wird der bzw. dem Studierenden ein Zertifikat und ein Abschlusszeugnis ausgestellt.

9. In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg mit WS 2019/20 in Kraft.

Feldkirch, 26. Juni 2019

Rektor

Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle